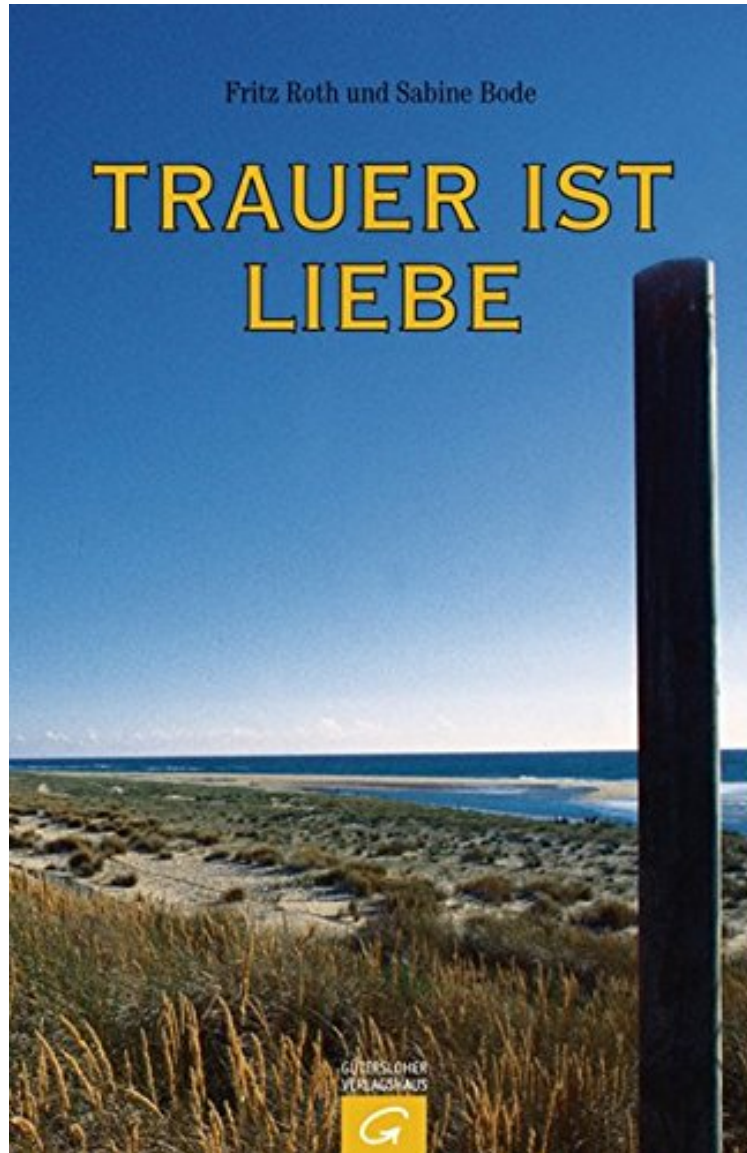


(Read now) Trauer ist Liebe: Was menschliche Trauer wirklich braucht

## Trauer ist Liebe: Was menschliche Trauer wirklich braucht

Von Fritz Roth, Sabine Bode  
audiobook | \*ebooks | Download PDF | ePub | DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #275885 in BcherVerffentlicht am: 2006-09-11Einband: Gebundene Ausgabe160 Seiten | File size: 55.Mb

**Von Fritz Roth, Sabine Bode : Trauer ist Liebe: Was menschliche Trauer wirklich braucht** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Trauer ist Liebe: Was menschliche Trauer wirklich braucht:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
HilfeVon Julia KellerEigentlich htte ich das Hrbuch auf CD "Trauer ist Liebe" bestellen wollen, aber durch einen "Fehler" meinerseits habe ich das Buch erhalten. Das war Schicksal! Ich bin froh, dass ich das Buch nun mein Eigen

nennen kann. Es hat mir so viel geholfen. Jetzt, beim 3. Todestag meiner kleinen Enkelin LARA, die mit 4 Jahren von uns gegangen ist, habe ich einige Passagen aus dem Buch vorgetragen. Alle Trauergäste waren gerührt und fragten speziell nach diesem Buch. Andere haben die CD bereits gekauft. Danke! Danke! Danke! 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Verstanden fühlen Von S., Elke Dieses Buch hat mir sehr geholfen in einer schweren Zeit. Beim Lesen fühlte ich mich behütet und verstanden. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unentbehrlich im Trauerprozess Von Daniela Audi Sehr schön geschriebenes und liebevoll-tröstend illustriertes Buch.!! Viele wahre Kernsätze, die in einem extra "Kästchen" noch mal separat ausgeführt werden. Auch sehr empfehlenswert als "Geschenk" für einen Trauernden!

Pressestimmen... wer sich dem Abschiedsschmerz stellt und ihn durchlebt, gewinnt die Freiheit, wieder nach vorn zu schauen. Der [...]eindrucksvollste Lehrer für diese Weisheit: Fritz Roth (GEO) Kurzbeschreibung Trauernde mit ihren nächsten an die Hand nehmen - Der Trauer eine Heimat geben - Den Tod sinnlich und real wahrnehmen Man kann den Toten nichts Gutes mehr tun. Der Trauernde muss vielmehr im Mittelpunkt der Bemühungen stehen. Dabei ist natürlich auch von Bedeutung, dass ein Körper menschenwürdig bestattet wird. In seiner Branche gilt der ungewöhnliche Seiteneinsteiger Fritz Roth noch als inzwischen allerdings sehr prominenter Außenseiter. Nicht der Tote steht im Zentrum seiner Bemühungen - es sind die Hinterbliebenen, denen er einen hilfreichen, ausgiebigen Abschied vom Verstorbenen ermöglichen will. Sie sollen den Tod sinnlich, emotional und real wahrnehmen - durch einen engen Kontakt mit dem Toten. In seiner Trauerakademie arbeitet Fritz Roth an der Realisierung seiner Visionen. In diesem Buch fasst er gemeinsam mit der Journalistin Sabine Bode die Grundätze seines beruflichen Wirkens zusammen. Ein kompetentes und warmherziges Buch zum Lesen und Schauen - für eine nachhaltige und menschliche Trauerarbeit! über den Autor und weitere Mitwirkende Fritz Roth, 1949-2012, war Bestatter, Trauerbegleiter und Gründer der Privaten Trauerakademie Fritz Roth. Er galt vielen Kollegen als *Enfant Terrible* der Bestattungsbranche. Ausgebildet von dem anerkannten Trauertherapeuten Jorgos Canacakis, hatte er es sich zur Aufgabe gemacht, den Menschen die Angst vor dem Tod und dem Alleinsein in der Trauer zu nehmen. Dreh- und Angelpunkt seiner Arbeit war sein Haus der menschlichen Begleitung in Bergisch Gladbach und die "Gärten der Bestattung, der erste private Urnenfriedhof Deutschlands. Sabine Bode, geb. 1947, begann ihre journalistische Tätigkeit als Redakteurin beim Kölner Stadt-Anzeiger. Seit 1977 lebt sie als freie Journalistin und Buchautorin in Köln und arbeitet überwiegend für die Kulturredaktionen des Hörfunks von WDR und NDR. Zusammen mit Fritz Roth schrieb sie die Bücher "Der Trauer eine Heimat geben", "Wenn die Wiege leer bleibt" und "Trauer hat viele Farben". Ihr bekanntestes Buch "Die vergessene Generation - Die Kriegskinder brechen ihr Schweigen", erschien 2004 bei Klett-Cotta.